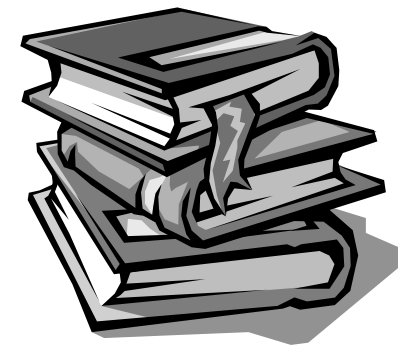




Zum Navigieren bitte die Lesezeichen benutzen !

Alte Deutsche

noch gültig bis 2005!



Mitschrift und Ausarbeitung von Irmgard und Ulrich Wagner

Inhaltsverzeichnis

ALTE DEUTSCHLEHRE V1.0	NACH ALTER RECHTSCHREIBUNG !	1	<i>DIE DEKLINATION DER ADJEKTIVE</i>	8
A. DIE WORTLEHRE		1	<i>DIE BILDUNG VON ADJEKTIVEN</i>	8
Das Wort		1	<i>DIE KOMPARATION DER ADJEKTIVE (STEIGERUNG)</i>	8
EINTEILUNG DER WORTARTEN		2	Keiner Steigerung fähig sind.....	8
EIGENSCHAFTSWORT		2	<i>DIE PRÄPOSITION (VERHÄLTNISSWORT)</i>	9
Formenbildung		3	<i>DAS ADVERB (UMSTANDSWORT)</i>	9
<i>DIE DEKLINATION</i>		3	Wir unterscheiden Sie Antworten auf die Frage ? Beispiele	9
<i>DIE KOMPARATION</i>		3	<i>DAS PRONOMEN (FÜRWORD)</i>	10
Das Substantiv (Nomen) oder auch (Nennwort) (Hauptwort).....		4	<i>DIE LEISTUNG DER PRONOMEN</i>	10
Die Einteilung der Substantive		4	<i>DIE EINTEILUNG DER PRONOMEN</i>	10
Das Geschlecht der Substantive		5	<i>DIE DEKLINATION DER PERSONALPRONOMEN</i>	11
Das Substantiv und sein Artikel.....		5	<i>DAS POSSESIVPRONOMEN (BESITZANZEIGENDES FÜRWORD)</i>	12
Die Deklination (Beugung) der Substantive (Nomen; Hauptwort)		6	<i>DIE DEKLINATION DER POSSESIVPRONOMEN</i>	12
WESSEN? DES VATERS 2. FALL (GENITIV) SINGULAR		6	<i>DAS DEMONSTRATIVPRONOMEN (HINWEISENDES FÜRWORD)</i>	13
WEM ? DEM VATER 3. FALL (DATIV) SINGULAR		6	<i>DIE DEKLINATION DER DEMONSTRATIVPRONOMEN</i>	13
<i>DIE DEKLINATION VON EIGENNAMEN</i>		6	<i>DAS INTERROGATIVPRONOMEN (FRAGENDES FÜRWORD)</i>	14
<i>STARKE, SCHWACHE UND GEMISCHTE DEKLINATION (BEUGUNG)</i>		7	<i>DIE DEKLINATION DER DEMONSTRATIVPRONOMEN</i>	14
<i>DIE ZUSAMMENGESETZTEN SUBSTANTIVE (NOMEN)</i>		7	<i>DAS RELATIVPRONOMEN (BEZÜGLICHES FÜRWORD)</i>	15
<i>DAS ADJEKTIV (EIGENSCHAFTSWORT)</i>		8		

DIE DEKLINATION DER RELATIVPRONOMEN	15	VERBEN MIT SCHWANKENDER KONJUGATION	22
DAS NUMERALE (ZAHLWORT)	16	B. DIE SATZLEHRE	23
DIE KONJUNKTION (BINDEWORT)	16	Der einfache Satz	23
DIE INTERJEKTION (EMPFINDUNGSWORT)	16	Der erweiterte einfache Satz	25
DAS VERB (ZEITWORT – TÄTIGKEITSWORT - TUWORT)	17	Das Objekt (Satzergänzung).....	25
DIE EINTEILUNG DER VERBEN	17	Das doppelte Objekt	25
<i>Die Voll- und Hilfsverben</i>	17	Das Attribut (Beifügung)	26
<i>Transitive, intransitive und reflexive Verben</i>	17	Die Apposition (Beisatz)	26
DIE KONJUGATION DER VERBEN (AKTIV)	18	Die adverbiale Bestimmung (Umstandsbestimmung).....	27
DIE ZEITENBILDUNG DURCH KONJUGATION	19	Der zusammengesetzte Satz (Satzreihe – Satzgefüge)	30
DIE BILDUNG DES PARTIZIPS	19	Die grammatische Einteilung der Nebensätze	30
DIE BILDUNG DES PARTIZIPS (MITTELWORT)	20	Beispiele zum Satzgefüge	32
DIE BILDUNG DES PASSIVS	20	Der Subjektsatz antwortet auf die Frage <i>wer?</i> oder <i>was?</i>	32
DIE KONJUGATION DER VERBEN (PASSIV)	21	Der Attributsatz kann sowohl ein substantivistisches als auch ein adjektivistisches Attribut ersetzen (Frage: welcher?)!	32
DIE KONJUGATION VON „LOBEN“. (PASSIV)	21	Der Objektsatz kann jedes Objekt, auch das umschriebene, ersetzen.	32
DER IMPERATIV (BEFEHLSFORM)	21	Der Anführungssatz ist eigentlich auch ein Objektsatz. Wir unterscheiden zwei Arten:	32
DIE STARKE, SCHWACHE UND GEMISCHTE KONJUGATION	22	Die Adverbialsätze vertreten die verschiedenen Arten der adverbialen Bestimmungen:.....	32
DAS VERB IN DER WÖRTLICHEN REDE	22	Die Stellung der Nebensätze	33
		Die Einteilung der Nebensätze nach dem einleitenden Wort	33
		Der Konjunktionalsatz (Bindewortsatz) Stefan wartet, <i>bis</i> die anderen nachkommen. Stefan hofft, <i>daß</i> alle ihren Spaß haben.	33
		Der Interrogativsatz (Fragewortsatz) Sarah sucht, <i>wo</i> es nichts zu suchen gibt. Sarah stickt, <i>was</i> sich ihre Oma gewünscht hat.	34
		Der Relativsatz (Bezugswortsatz) Sascha sammelt Briefmarken, <i>die</i> sehr selten sind. Sascha sammelt Briefmarken, <i>derern</i> Wert erheblich ist.	34
		Der verkürzte Nebensatz	34
		Der Infinitivsatz (Grundformsatz)	35
		Der Partizipialsatz (Mittelwortsatz)	35
		Die Apposition (Beisatz)	35
		Die Satzreihe (Satzverbindung)	36
		Die Satzperiode.....	36
		GLOSSAR WÖRTERVERZEICHNIS MIT ERKLÄRUNG	37
		REFERENZLISTE Z.GLOSSAR DEUTSCHLEHRE	42

Einteilung der Wortarten

HAUPTWORTARTEN

Wir unterscheiden Hauptwortarten, Begleiter oder Stellvertreter des Substantivs **und** Partikeln.

<i>Latein</i>	<i>deutsch</i>	<i>Beispiel</i>
Verb	Zeitwort (Tätigkeitswort – Tuwort)	Die Kinder hüpfen, laufen und springen .
Substantiv (Nomen)	Nennwort (Nomen, Hauptwort)	Stefan besitzt kein Foto von Sarah .
Adjektiv	Eigenschaftswort	Der kleine Hans ist sehr freundlich .

BEGLEITER oder STELLVERTRETER des SUBSTANTIVS

Artikel	Geschlechtswort	Ein Kind hatte das Buch gefunden.
Pronomen	Fürwort	Es (das Kind) fand meine Handtasche
Numerale	Zahlwort	Vier Jungen fanden einige alte Nägel

PARTIKELN

Adverb	Umstandswort	Kommst du morgen früh hier vorbei ?
Präposition	Verhältniswort	Ich warte vor dem Geschäft auf dich.
Konjunktion	Bindewort	Er sang und spielte, trank und speiste.
Interjektion	Empfindungswort	Autsch ! Wie tut das Bein so weh !

Formenbildung

Die meisten Worte lassen sich in ihrer ursprünglichen Form nicht im Satz verwenden und werden abgewandelt.

Vergleiche: Grundform der Worte : Erich + suchen + sein + Bruder + weiß + Schuhe.
 Satzform der Worte : Erich sucht seines Bruders weiße Schuhe.

Die Anpassung durch die Formenbildung nennt man Flexion ! Man unterscheidet 3 Flexionsarten : die Konjugation, die Deklination und die Komparation !

Die Konjugation (Abwandlung) Die Abwandlung der Verben ist notwendig um eine Handlung oder einen Zustand in der erforderlichen Weise darzustellen. Merke : Konjugiert werden nur Verben (Zeitwörter) !		Zeiten	Ich rufe. – Ich rief.	Gegenwart – Vergangenheit	
		Zahlen	Ich rufe. – Wir rufen.	Einzahl – Mehrzahl	
		Personen	Ich rufe.- Du rufst. – Er ruft	1.- 2. - 3. Person	
		Handlungsrichtungen	Ich rufe.- Ich werde gerufen.	Aktiv – Passiv	
		Aussageweisen	Ich rufe. – Ich rief.	Wirklichkeit – Möglichkeit	
Die Deklination (Beugung) Dekliniert werden Nomen, Adjektive und alle sonstigen Begleiter oder Stellvertreter des Substantivs (Artikel, Pronomen, Numerales) !		die Zahl	der gute Mann – die guten Männer	Einzahl - Mehrzahl	
		der Fall	der Mann, des Mannes, dem Manne, den Mann	1. – 4. Fall	
Die Komparation (Vergleich) Durch die Vergleichsformen des Adjektivs ist es möglich, Eigenschaften oder Handlungen von mehreren Gegenständen oder Lebewesen miteinander zu vergleichen.		Steigerungsformen → ↓ Adjektivformen	Positiv (Grundform)	Komparativ (1.Steigerung)	Superlativ (2 .Steigerung)
		attributiv (beifügend)	Der <u>kluge</u> Karl fragt	seinen <u>klügeren</u> Freund	-
		adverbial (umstandsbestimmend)	Karl springt <u>weit</u> ,	Kurt springt <u>weiter</u> ,	Fritz springt <u>am weitesten</u> .
		prädikativ (aussagend)	Ulli ist <u>groß</u> , Dieser Berg ist <u>hoch</u> ,	Hans ist <u>größer</u> , jener ist <u>höher</u> ,	Leo ist <u>am größten</u> . der dritte <u>am höchsten</u> .

Das Substantiv (Nomen) oder auch (Nennwort) (Hauptwort)

Die Einteilung der Substantive

Man unterscheidet zwischen abstrakten und konkreten Substantiven.

Abstrakte Substantive sind solche, die Eigenschaften, Zustände, Handlungen oder Zeiten ausdrücken.

Handlungen	Eigenschaften	Zustände	Zeiten
Gedanke Fliegerei Arbeit	Neid Eifersucht Hohn	Angst Friede Schlaf	Winter Jahr Quartal

Konkrete Substantive sind solche, welche nicht zu den Abstrakten gehören. Diese lassen sich ebenfalls in 4 Gruppen zusammenfassen.

Eigennamen	Gattungsnamen	Sammelnamen	Stoffnamen
Rhein Hans Mönchengladbach	Handwerker Bäcker Schüler	Seenplatte Busch Lebewesen	Benzin Limonade Stein

Das Geschlecht der Substantive

Das Substantiv und sein Artikel

Die Substantive werden in der deutschen Sprache nach ihrem grammatischen Geschlecht in **drei Gruppen** eingeteilt :

1. das **männliche** Substantiv (**Maskulinum**) : **der** Mann, **der** Hut, **der** Reifen
2. das **weibliche** Substantiv (**Femininum**) : **die** Frau, **die** Kuh , **die** Maschine
3. das **sächliche** Substantiv (**Neutrum**) : **das** Auto, **das** Kind, **das** Tal

Das grammatische Geschlecht der Substantive stimmt oft nicht mit dem natürlichen Geschlecht überein. Man erkennt es jedoch am dazugehörigen Artikel (Geschlechtswort). Dieser Artikel erscheint meist dekliniert (gebeugt). Man unterscheidet hierbei vier Fälle im Singular (Einzahl) und vier Fälle im Plural (Mehrzahl).

Man unterscheidet noch bestimmte und unbestimmte Artikel :

Die Bestimmung des Geschlechtswortes kann über einen entsprechenden Fragesatz erfolgen.

z.B.:

Substantiv mit Artikel	Fragewort	->	Fall
...ein Motor (Singular)	wer ?	->	Nominativ
...meinem Onkel	wessen ?	->	Genitiv
...einen Kaltluftraum	wen ?	->	Akkusativ

der, die, das (Das bestimmte Geschlechtswort – Artikel)			
Fall = Kasus	Frage	Singular = Einzahl	Plural = Mehrzahl
		männl. weibl. sächl.	m. w. s.
1. Fall = Nominativ	Wer ? Was ?	der die das	die
2. Fall = Genitiv	Wessen ?	des der des	der
3. Fall = Dativ	Wem ?	dem der dem	den
4. Fall = Akkusativ	Wen ? Was ?	den die das	die

ein, eine, ein (Das unbestimmte Geschlechtswort - Artikel)			
Fall = Kasus	Frage	Singular = Einzahl	Plural = Mehrzahl
		männl. weibl. sächl.	m. w. s.
1. Fall = Nominativ	Wer ? Was ?	ein eine ein	
2. Fall = Genitiv	Wessen ?	eines einer eines	gibt es
3. Fall = Dativ	Wem ?	einem einer einem	nicht !
4. Fall = Akkusativ	Wen ? Was ?	einen eine ein	

Manche Substantive unterscheiden sich in ihrer Bedeutung durch die Wahl des Artikels :

z.B.:

der Heide (Ungläubiger) -	die Heide (Landschaft)
der Kunde (Käufer) -	die Kunde (Nachricht)
die Steuer (Zahllast) -	das Steuer (Lenkrad)
der Kiefer (Zahnträger) -	die Kiefer (Baum)

Die Deklination (Beugung) der Substantive (Nomen; Hauptwort)

In folgender Aufzählung erfährt der Artikel des Wortes Vater in jedem Satz eine Veränderung.
Wir erkennen daran, daß das Substantiv Vater jeweils in einem anderen Fall gebraucht wurde.

Fälle :

Warum ? :

- | | |
|--|---|
| 1. Der Vater geht am Morgen zur Arbeit | Der erste Fall -> nennt die Person (Sache), den Vater. Es ist der unabhängige Fall. |
| 2. Die Arbeitsstelle des Vaters liegt am Ende der Straße. | Der zweite Fall -> drückt eine Zugehörigkeit zu einer anderen Person (Sache) aus. |
| 3. Die Arbeit bereitet dem Vater viel Freude. | Der dritte Fall -> erfaßt die Zugehörigkeit zu einer anderen Person (Sache) aus. |
| 4. Die Arbeitskollegen schätzen den Vater . | Der vierte Fall -> drückt nur eine Zielrichtung aus. |

Die Einordnung der Deklinationen eines Substantivs

und dessen Attribut erfolgt über entsprechende Fragesätze

Frage	Antwort	Fall (Kasus)	Zahl (Numerus)
Wer ?	der Vater	1. Fall (Nominativ)	Singular
Wessen?	des Vaters	2. Fall (Genitiv)	Singular
Wem ?	dem Vater	3. Fall (Dativ)	Singular
Wen ?	den Vater	4. Fall (Akkusativ)	Singular

Die Deklination von Eigennamen

Merksätze :

Beispiele

	ohne Artikel	mit Artikel
1. Ein Eigename ohne Artikel erhält im Genitiv ein „s“.	zu 1. Stefan Stefans	zu 2. der Stefan des Stefan
2. Ein Eigename mit Artikel verändert nur den Artikel.	Stefan Stefan	dem Stefan den Stefan
3. Eigennamen mit Titel ohne Artikel verändern den Namen.	zu 3. Kaiser Stefan Kaiser Stefans	zu 4. der Kaiser Stefan des Kaisers Stefan
4. Eigennamen mit Titel und Anrede verändern den Artikel.	Kaiser Stefan Kaiser Stefan	dem Kaiser Stefan den Kaiser Stefan

Starke, schwache und gemischte Deklination (Beugung)

Vergleiche :	Frage :	männliches Substantiv		männliches Substantiv		weibliches Substantiv		sächliches Substantiv	
		singular	plural	singular	plural	singular	plural	singular	plural
1. Fall = Nominativ	Wer ? Was ?	der Vater	die Väter	der Knabe	die Knaben	die Maus	die Mäuse	das Auge	die Augen
2. Fall = Genitiv	Wessen ?	des Vaters	der Väter	des Knaben	der Knaben	der Maus	der Mäuse	des Auges	der Augen
3. Fall = Dativ	Wem ?	dem Vater	den Vätern	dem Knaben	den Knaben	der Maus	den Mäusen	dem Auge	den Augen
4. Fall = Akkusativ	Wen ? Was ?	den Vater	die Väter	den Knaben	die Knaben	die Maus	die Mäuse	das Auge	die Augen

Der Fall des „Vaters“ wird 3 mal geändert (s / ä / n). Wir sprechen hier von einer starken Deklination !

Im Fall des Knaben von einer schwachen Deklination (n).

Starke Deklination :

- männlich : Der Genitiv Singular erhält ein „s“. Der Dativ Plural erhält ein „n“. Wenn im Genitiv Singular ein „es“ steht, kann der Dativ Singular ein „e“ haben .(Umlaut ist möglich !)
- weiblich : keine Endung im Singular, dagegen ein „e“ in allen Fällen des Plurals. Der Dativ Plural hat ein „en“ .(Umlaut ist möglich)
- sächlich : Der Genitiv Singular erhält ein „es“ oder „s“. Der Dativ Singular kann ein „e“ enthalten. Der Nominativ Plural endet auf „e“, „er“ oder hat keine Endung.

Schwache Deklination :

- männlich : In allen Fällen außer dem Nominativ Singular erscheint die Endung „n“ oder „en“. (Umlaut ist nicht möglich!)
- weiblich : Im Singular erscheint keine Endung, im Plural die Endung „n“ oder „en“. (Umlaut ist nicht möglich!)

Gemischte Deklination :

Als gemischt dekliniert gelten alle Substantive mit starker Singular- und schwacher Plural-Deklination.

Die zusammengesetzten Substantive (Nomen)

Die Taube. Der Schlag . -> Der Taubenschlag

Merke : Der Artikel richtet sich immer nach dem Grundwort !

Das Adjektiv (Eigenschaftswort)

Adjektive sind Wörter, welche einen Gegenstand, ein Lebewesen oder die Art, wie sich ein Geschehen vollzieht, näher beschreiben.

Beispiele :

Der **fleißige** Schüler erhält **gute** Noten.

Der Schüler ist **fleißig**, seine Noten sind **gut**.

Das Adjektiv steht unmittelbar vor dem Substantiv zu dem es gehört.

Das Adjektiv erscheint hinter dem Substantiv und wird durch das Wort ist (sind) verbunden.

Man nennt es **attributives** (beigefügtes) **Adjektiv** !

Es ist Teil der Satzaussage. Man nennt es daher ein **prädikatives** (aussagendes) **Adjektiv**.

Die Deklination der Adjektive

Kasus :	Fragewort :	Singular	Plural
1. Fall = Nominativ	Wer ? Was ?	das alte Tor	die alten Tore
2. Fall = Genitiv	Wessen ?	des alten Tores	der alten Tore
3. Fall = Dativ	Wem ?	dem alten Tore	den alten Toren
4. Fall = Akkusativ	Wen ? Was ?	das alte Tor	die alten Tore

Das beigefügte Adjektiv steht immer in der gleichen Zahl (Numerus = Singular oder Plural) und im gleichen Fall (Kasus) wie das Substantiv, zu dem es gehört !

Die Bildung von Adjektiven

Viele Adjektive werden aus einer anderen Wortart gebildet (Verben, Substantiv).

Sie entstehen meist dadurch, daß sie eine Vor- oder Nachsilbe erhalten !

gebräuchliche Nachsilben :	Wortbildungen :
- ig	Wasser – wässerig – wäßrig
- lich	Kind - kindlich
- sam	selt sam
- bar	Furcht - furchtbar
- haft	Gewissen - gewissenhaft
- ern	Glas - gläsern
- isch	heucheln – heuchlerisch

Die Komparation der Adjektive (Steigerung)

Man unterscheidet drei verschiedene Steigerungsstufen :

Stufe	Beispiel	lateinisch	deutsch
1.	klug	der Positiv	Grundstufe
2.	klüger	der Komparativ	1. Steigerungsstufe
3.	am klügsten	der Superlativ	2. Steigerungsstufe

Die Steigerungen können durch „überzogene“ Steigerungen noch fortgesetzt werden.
z.B. : aufs Beste, zum besten, aufs allerbeste.

Keiner Steigerung fähig sind

- Adjektive, deren Sinn keine Veränderung zuläßt
- Adjektive, die einen Stoff bezeichnen
- Adjektive, die nur aussagend gebraucht werden
- Zusammengesetzte Adjektive

rund, ganz, tot
eisern, hölzern, bleiern
angst, feind, allein
feuerrot, rabenschwarz

Die Präposition (Verhältniswort)

Aufgabe der Präposition ist es - zwischen dem von ihr abhängenden nachgestellten Substantiv - und einem anderen Wort - ein Verhältnis herzustellen!

Dieses andere Wort ist im allgemeinen

ein Verb:	Er stand neben dem Ausgang.
ein Substantiv:	Ihr Kummer über die Nachricht war groß.
ein Adjektiv:	Sie war glücklich über die Nachricht.

Jede Präposition verlangt, daß das ihr folgende abhängige Substantiv in einem bestimmten Fall erscheint!

Merke : Ich gehe **auf der** Straße. - wo? Dativ! Ich gehe **auf die** Straße. - wohin? Akkusativ!

Einige Präpositionen kennzeichnen auch das Verhältnis, in dem sich eine Sache oder eine Person gegenüber einem Umstand befindet.

In diesem Fall folgt der Präposition

ein Adjektiv :	Ich halte seine Nachricht für <i>schlecht</i> .
ein Adverb :	Diese Menge reicht bis <i>morgen</i> .

Das Adverb (Umstandswort)

Adverbien sind unveränderliche Wörter, die eine Tätigkeit oder einen Zustand genauer beschreiben.

Sie sagen uns, wann, wo, wie oder warum etwas geschieht. Einige geben also den Ort oder die Art und Weise und wieder andere den Grund an.

Wir unterscheiden	Sie Antworten auf die Frage ?	Beispiele
temporale Adverbien	wann ? wie lange ? bis wann ?...	heute, morgen, bald, neulich, bereits, zuletzt, niemals, jetzt, gestern, ...
lokale Adverbien	wo ? woher ? wohin ? welche Richtung ?	oben, unten, dort, hier, rechts, bergauf, geradeaus, ...
modale Adverbien	wie ? In welcher Art ?	also, so, gern, niemals, keineswegs, überhaupt, zeitig, wahrscheinlich, ...
kausale Adverbien	weshalb ? warum ?	deshalb, darum, also, mithin, somit, gleichwohl, daher, weil, ...

Adverbien erkennt man im Satz daran, daß sie sich unmittelbar auf ein Verb beziehen und dieses näher erklären !

Vergleiche : Die *fleißige* Biene *summt*. Das Adjektiv *fleißig* beschreibt das Substantiv *Biene*. Wir sprechen hier von einem Attribut (Beifügung).

Die Biene *summt fleißig*. Das Adjektiv *fleißig* erklärt das Verb *summen* näher. Hier ist es als Adverb gebraucht. (wie summt die Biene ?)

Beachte : Nur ein vom Adjektiv abgeleitetes Adverb kann gesteigert werden. z.B.: Er springt *weit*, sie springt *weiter*.

Als **treffende Adverbien** bezeichnet man z.B.: weg, auf, offen, herum, umher, her, hin, scheinbar, anscheinend.

Das Pronomen (Fürwort)

Die Leistung der Pronomen

Die wichtigste Aufgabe des Pronomens besteht darin, ein Substantiv zu vertreten.

Vergleiche : Hans sucht einen Bleistift.
Er sucht **ihn** vergebens.

┃ Pronomen, die ein Substantiv vertreten, nennen wir **Stellvertreter** des Substantivs. ┃

Das Pronomen steht dabei im selben Fall wie das Substantiv, an dessen Stelle es tritt : einen Bleistift = Akkusativ.

Es gibt Pronomen, die bei einem Substantiv stehen und entweder dieses näher beschreiben oder darauf hinweisen :

┃ Pronomen, die bei einem Substantiv stehen, nennen wir **Begleiter** des Substantivs. ┃

Vergleiche : Hans erzählt *seine* Ferienerlebnisse.
Ich glaube, *dieser* Weg ist der richtige.

Die Einteilung der Pronomen

Je nach der Beziehung des Pronomens zum zugehörigen Substantiv unterscheiden wir:

Personalpronomen	=	persönliche	Fürwörter	: <i>Ich</i> weiß, wo <i>du</i> bist.
Reflexivpronomen	=	rückbezügliche	Fürwörter	: Kurt ärgert <i>sich</i> .
Indefinitpronomen	=	unbestimmte	Fürwörter	: <i>jemand</i> hat geklingelt.
Possesivpronomen	=	besitzanzeigende	Fürwörter	: Dort liegt <i>mein</i> Kochbuch.
Demonstrativpronomen	=	hinweisende	Fürwörter	: <i>Dieser</i> Knabe kennt den Weg.
Relativpronomen	=	bezügliche	Fürwörter	: Das, <i>das</i> dort hängt...
Interrogativpronomen	=	fragende	Fürwörter	: <i>Wer</i> hat hier gegessen ?

Das Personalpronomen (persönliches Fürwort)

Das Personalpronomen steht stellvertretend für ein Substantiv, mit dessen Genus (Geschlecht) und Kasus (Fall) es übereinstimmt.

Vergleiche : Ein Mädchen zeigt dem Fremden den Weg.
Es zeigte ihm den Weg.

Das Personalpronomen kennt drei Personen im Singular und drei Personen im Plural:

Person	Singular	Plural	Sie vertreten im Satz :
1. Person	ich	wir	das Subjekt
2. Person	du	ihr	das Subjekt
3. Person	er, sie, es	sie	das Subjekt oder Objekt

Die Deklination der Personalpronomen

Ordne so :

Fall	Frage :	Singular					Plural		
		1. Person	2. Person	3. Person			1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.
				männlich	weiblich	sächlich			
1. Nominativ	wer ? was ?	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
2. Genitiv	wessen ?	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unser	euer	ihrer
3. Dativ	wem ?	mir	dir	ihm	<i>sich</i>	ihr	<i>sich</i>	ihm	<i>sich</i>
4. Akkusativ	wen ?, was ?	mich	dich	ihn	<i>sich</i>	sie	<i>sich</i>	es	<i>sich</i>

Personalpro.	Person	Numerus	Kasus
du	2. Pers.	Singular	Nominativ

Nur in der 3. Person Singular hat das Personalpronomen, wenn es reflexiv gebraucht wird, eine eigene Form.

Es lautet im dritten und vierten Fall dann „**sich**“ !

Das Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort)

Das Indefinitpronomen bezeichnet ein Lebewesen oder einen Gegenstand in ganz allgemeiner, unbestimmter Weise.

Vergleiche : Karl hatte Kurt, Otto und Eva eingeladen. Eva sagte ab.
Karl hatte *alle* eingeladen. *Jemand* sagte ab.

Indefinitpronomen sind z.B.: jemand, man niemand, jedermann, einer, keiner, alle, jeder, jedlicher, mancher, irgendeiner, einige...

Einige Indefinitpronomen kann man auch als **Numeralien** auffassen : *Alle* sollen laufen. *Einer* war gekommen.

Das Possesivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)

Das Possesivpronomen kennzeichnet das Eigentumsverhältnis oder die Zugehörigkeit des Lebewesens oder Gegenstandes, bei dem es steht. Es vertritt den Namen des Besitzers.

Vergleiche : Das ist Friedrichs Füllhalter.
Das ist *sein* Füllhalter.

Das Possesivpronomen ist die attributive (begleitende) Form des substantivisch (stellvertretend) gebrauchten Possesivpronomens, von dessen Genitiv (Singular oder Plural) es abgeleitet wird.

Vergleiche :	Singular	Plural
<i>Personalpronomen</i> (Genitiv)	meiner, deiner, seiner	unser, euer, ihrer
<i>Possesivpronomen</i> (Nominativ)	mein, dein, sein	<i>unser, euer, ihr</i>

Die Deklination der Possesivpronomen

		Singular					Plural		
Fall	Frage :	1. Person	2. Person	3. Person			1. Pers.	2. Pers.	3. Pers.
				männlich	weiblich	sächlich			
1. Nominativ	wer ? was ?	mein(e)	dein(e)	sein(e)	ihr(e)	sein(e)	unsere	eure	ihre
2. Genitiv	wessen ?	meines(r)	deines(r)	seines(r)	ihres(r)	seines(r)	unserer	eurer	ihrer
3. Dativ	wem ?	meinem(r)	deinem(r)	seinem(r)	ihrem(r)	seinem(r)	unseren	euren	ihrer
4. Akkusativ	wen ?, was ?	mein(en;e)	dein(en;e)	sein(en;e)	ihr(en;e)	sein(en;e)	unsere	eure	ihre

Ordne so :

Possesivpron. + Substantiv	Person	Numerus	Kasus
ihrer Mutter	3.Per.	Singular	gen.

Das Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort)

Das Demonstrativpronomen weist auf ein bereits bekanntes oder noch näher zu beschreibendes Lebewesen oder Ding wie mit dem Finger hin. Dabei kann es begleitend oder stellvertretend stehen.

Vergleiche : *Dieser* Junge hat den Unfall gesehen.

Wir unterscheiden folgende Gruppen von Demonstrativpronomen :

der, die, das;	<i>Die</i> Zeichnung ist die beste.	- betonter Hinweis auf eine von vielen.
dieser, diese, dieses;	<i>Dieses</i> Haus ist sehr hoch.	- Hinweis auf etwas naheliegendes.
jener, jene, jenes;	<i>Jenes</i> Haus ist noch höher.	- Hinweis auf etwas Entferntes.
solcher, solche, solches;	Ich möchte gerne <i>solche</i> Birnen kaufen.	- Hinweis auf die Art eines Wesens oder Dings.
derselbe, dieselbe, dasselbe;	Ich fahre immer mit <i>derselben</i> Straßenbahn.	- Hinweis auf etwas bereits Bekanntes.
derjenige, diejenige, dasjenige;	Er ist <i>derjenige</i> , welcher gerufen hat.	- Hinweis auf etwas, das nicht näher erklärt werden muß : derjenige, welcher...

Aus den Demonstrativpronomen „der, die, das“ sind die bestimmten Artikel und auch die Relativpronomen entstanden.

Die Deklination der Demonstrativpronomen

der, die, das

Fall	Singular			Plural m.w.s.
	m.	w.	s.	
Nominativ	der	die	das	die
Genitiv	dessen	deren	dessen	deren
Dativ	dem	der	dem	denen
Akkusativ	den	die	das	die

dieser, diese, dieses

Fall	Singular			Plural m.w.s.
	m.	w.	s.	
Nominativ	dieser	diese	dieses (auch: dies)	diese
Genitiv	dieses	dieser	dieses	dieser
Dativ	diesem	dieser	diesem	diesen
Akkusativ	diesen	diese	dieses (auch: dies)	diese

Das Interrogativpronomen (fragendes Fürwort)

Das Interrogativpronomen fragt in ganz allgemeiner Weise nach einem Lebewesen oder Gegenstand, nach dessen Beschaffenheit oder Tun.

Vergleiche : Wer hat hier gesungen ? - welche Person ? / Welches Material wollen wir verwenden ? - Eisen ? Holz ?...

Interrogativpronomen sind : wer ? was ? was für ein ? welche ? welcher ? welches ?

Wer ? Fragt nach dem männlichen oder weiblichen Wesen im Singular oder Plural!

Was ? Fragt nach einem Ding oder dessen Verhalten!

Was für ein ? Fragt nach der Eigenschaft, der Beschaffenheit oder nach sonstigen Merkmales eines Gegenstandes oder Lebewesens!

Welche(r;s) ? Auswählende Bedeutung. Sie fragen nach einem ganz bestimmten Lebewesen oder Gegenstand einer Gruppe, Gattung oder Art.

Die Deklination der Demonstrativpronomen

wer? was?

Fall	Singular und plural sind gleich	
	männl. + weibl.	sächlich
Nominativ	wer ?	was ?
Genitiv	wessen ?	wessen ?
Dativ	wem ?	--
Akkusativ	wen ?	was ?

welcher? welche? welches?

Fall	Singular			Plural m.w.s
	männlich	weiblich	sächlich	
Nominativ	welcher?	welche?	welches?	welche?
Genitiv	welches(n)?	welcher?	welches(n)?	welcher?
Dativ	welchem?	welcher?	welchem?	welchen?
Akkusativ	welchen?	welche?	welches?	welche?

Das Relativpronomen (bezügliches Fürwort)

Das Relativpronomen leitet einen Gliedsatz (Nebensatz) ein und bezieht ihn auf ein Substantiv oder ein Pronomen des übergeordneten Satzes (Hauptsatz).

Beispiel : Der Lehrer, *der* fleißig lernt, erreicht sein Ziel.

Relativpronomen sind: der, die, das; welche, welcher, welches; wer, was.

„Wer“ und „was“ sind verallgemeinernde Relativpronomen ! „Wer“ bezieht sich auf Personen und „was“ bezieht sich auf Gegenstände.

Vergleiche: **Wer** nicht hören will, (der) muß fühlen.
Ich glaube dir (das), **was** du mir gesagt hast.

Die Deklination der Relativpronomen

der, die, das -> siehe: Demonstrativpronomen!
wer – was -> siehe: Interrogativpronomen!

welche, welcher, welches

Fall	Singular			Plural m.w.s
	männlich	weiblich	sächlich	
Nominativ	welcher	welche	welches	welche
Genitiv	--	--	--	--
Dativ	welchem	welcher	welchem	welchen
Akkusativ	welchen	welche	welches	welche

Das Numerale (Zahlwort)

Wir unterscheiden zwei Gruppen von Zahlworten : die Ordnungszahlen und die Grundzahlen. Daneben gibt es noch die unbestimmten Zahlwörter.

■ Grundzahlen geben an, wieviel Personen oder Gegenstände vorhanden sind und antworten auf die Frage „wieviel“.	Beispiele :	zwei, acht, einhundert
■ Ordnungszahlen ordnen eine Anzahl von Personen oder Dinge in eine Reihe ein. Sie antworten auf die Frage „der wievielte?“	Beispiele :	der zweite, der zwölfte.
■ Unbestimmte Zahlwörter sind im eigentliche Sinne Für- oder Eigenschaftswörter	Beispiele :	alle, etliche, viel, mehr, wenig.

Durch Anhängen von Silben können die Numeralien verschiedenartig gebraucht werden.

■ Bruchzahlen mit der Endung „tel“ und „stel“ werden alleinstehend groß geschrieben: Das Viertel.	Vervielfältigungszahlwörter mit der Silbe	-fach :	dreifach
■ Bruchzahlen in Verbindung mit einem Substantiv schreibt man dagegen klein: Das viertel Butter.	Wiederholungszahlwörter mit dem Wörtchen	-mal :	zwanzigmal
■ Numeralien werden wie Adjektive dekliniert !	Bruchzahlen – beachte die Schreibweise !	-tel, -stel	Viertel
	adjektivierte Numeralien (mit „er“) = ein-er	-lei	einerlei
	adverbiale Numeralien (mit Wohlklangs-t)	-ens	zweitens

Die Konjunktion (Bindewort)

■ Konjunktionen sind Wörter, die dazu dienen, Wörter, Satzteile oder ganze Sätze zu verbinden. **Gebäuchlich:** daß, und, oder, dann, dennoch, sodann, weder – noch, weil, u.a.

Koordinierende (nebengeordnete) **Konjunktionen** verbinden gleichwertige Haupt- und Nebensätze sowie gleichartige Satzteile und Wortarten miteinander :

z.B.: er war erschrocken; *denn* er hatte nicht aufgepaßt.

Subordinierende (untergeordnete) **Konjunktionen** verbinden Haupt- und Nebensätze sowie Nebensätze verschiedenen Grades miteinander.

z.B.: Er schämte sich, *weil* er nicht aufgepaßt hatte.

Die Interjektion (Empfindungswort)

■ Interjektionen sind Ausdruck einer gesteigerten Empfindung oder Nachahmung eines Schalls (Naturlaut). Man kann sie nach ihrem Bedeutungsinhalt einteilen.

Verwunderung: oh! potztausend!	Schmerz, Kummer: au! weh!	■ Steht ein Empfindungswort allein, so folgt ein Ausrufezeichen. Wird der Ausruf fortgesetzt, so folgt ein Komma.
Zweifel: so! hm! na!	Unwillen: pfui! iih! ba!	
Freude: hei! hei! ja! juchhu!	Schallnachahmung: patsch! plumps!	
Zuruf: heda! hallo! hopp!	klipp! bim! piff!	

Das Verb (Zeitwort – Tätigkeitswort - Tuwort)

Verben sind die Seele einer Sprache !

Sie geben einen Vorgang, eine Tätigkeit oder einen Zustand an.

In dem Satz „Der Angestellte schreibt“, gibt das Verb „schreibt“ an :

1. was getan wird (schreiben)
2. **wann** es getan wird (Zeitdauer – Gegenwart)
3. **welche** Person tut es (Endung „t“ gehört zur 3. Person Singular)

Die Einteilung der Verben

Die Voll- und Hilfsverben

Hilfsverben sind jene Verben, welche uns helfen
- bestimmte Zeiten
und
- Aussageweisen der übrigen Verben zu bilden.

Vergleiche :

Ich schreibe.	-	Ich werde schreiben.
Wir laufen.	-	Wir werden laufen.
Sie rufen.	-	Sie müssen rufen.
Wir essen.	-	Wir haben gegessen.

Die Hilfsverben „werden“, „müssen“ geben der Tätigkeit eine neue Bedeutung.

Vollverben drücken das eigentliche Wesen einer Tätigkeit aus : tanzen, singen, springen, wandern, bohren, sägen...

Persönliche Verben beziehen sich auf eine Person oder einen Gegenstand : Das Mädchen lacht. Das Auto fährt.

Unpersönliche Verben verbinden eine Tätigkeit mit einem nicht weiter genannten Handelnden : Es regnet. Es schneit. Es hustet.

Transitive, intransitive und reflexive Verben

Verben, die ein Objekt im Akkusativ bei sich haben können, nennen wir
transitive Verben (zielende Verben).

Verben, die kein Akkusativobjekt bei sich haben können, nennen wir
intransitive Verben (nichtzielende Verben).

Verben, bei denen Objekt und Subjekt die gleiche Person betreffen, nennen wir
reflexive Verben (rückzielende Verben).

Beispiel :

<u>transitive Verben</u>	<u>intransitive Verben</u>	<u>reflexive Verben</u>
finden	duften	sich grämen
schießen	rauschen	sich schämen

Die meisten reflexiven Verben können auch transitiv gebraucht werden.

Ich wasche *mich*. (reflexiv)
Ich wasche *ihn*. (transitiv)

Die Konjugation der Verben (aktiv)

Beschreibt ein Verb einen Zustand oder ein Geschehen **ohne** Verbindung zu einer Person, Aussageweise oder Zeit, nennen wir dies eine **infinite** (unbestimmte) **Form** (Infinitiv).

Beispiel zur unbestimmten Form : laufen, rennen, schreien, sägen.

Zwingt das Subjekt eines Satzes (Satzgegenstand) das Verb dazu seine infinite Form aufzugeben und sich der Person und der Zahl des Subjektes anzupassen, so nennen wir dies **finite** (bestimmte) **Form** oder **Personalpronomen**.

Beispiel zur bestimmten Form : laufen -> Ich laufe. Du läufst. Ihr lauft.

Veränderungen dieser Art nennen wir Konjugation (Beugung).

Innerhalb der Konjugation unterscheiden wir :

3 Personen:

die sprechende oder 1. Person
die angesprochene oder 2. Person
die besprochene oder 3. Person

Beispiele :

Ich rufe Wir rufen.
Du rufst. Ihr ruft.
Er ruft. Sie rufen.

2 Zahlformen (Numeri – Einzahl : Numerus) :

Einzahl oder Singular
Mehrzahl oder Plural

Er liest.
Sie lesen.

2 Handlungsrichtungen (genera – Einzahl : Genus) :

die Tatform oder das Aktiv
die Leidform oder das Passiv

Er liest -> das Buch.
Das Buch <- wird (von ihm) gelesen.

3 Aussageweisen (Modi – Einzahl : Modus) :

die Wirklichkeitsform oder der Indikativ
die Möglichkeitsform oder der Konjunktiv
die Befehlsform oder der Imperativ

Er ruft.
Er riefe.
Rufe!

6 Zeiten (Tempora – Einzahl : Tempus) :

siehe : Zeitenbildung durch Konjugation

Die Zeitenbildung durch Konjugation

Bei der Zeitenbildung durch Konjugation geht man von den Stammformen aus. Stammformen sind :
 der Infinitiv (Grundform)
 das Imperfekt (Vergangenheit)
 das Partizip Perfekt (Mittelwort der Vergangenheit)

Die Konjugation von „sein“. (aktiv)

Stammformen : sein - war - gewesen.

Präsens		Perfekt		Imperfekt	
Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
ich bin	ich sei	ich bin gewesen	ich sei gewesen	ich war	ich wäre
du bist	du seiest	du bist gewesen	du seiest gewesen	du warst	du wärest
er ist	er sei	er ist gewesen	er sei gewesen	er war	er wäre
wir sind	wir seien	wir sind gewesen	wir seien gewesen	wir waren	wir wären
ihr seid	ihr seiet	ihr seid gewesen	ihr seiet gewesen	ihr waret	ihr wäret
sie sind	sie seien	sie sind gewesen	sie seien gewesen	sie waren	sie wären

Plusquamperfekt		Futur I		Futur II	
Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
ich war gewesen	ich wäre gewesen	ich werde sein	ich werde sein	ich werde gewesen sein	ich werde gewesen sein
du warst gewesen	du wärest gewesen	du wirst sein	du werdest sein	du wirst gewesen sein	du werdest gewesen sein
er war gewesen	er wäre gewesen	er wird sein	er werde sein	er wird gewesen sein	er werde gewesen sein
wir waren gewesen	wir wären gewesen	wir werden sein	wir werden sein	wir werden gewesen sein	wir werden gewesen sein
ihr waret gewesen	ihr wäret gewesen	ihr werdet sein	ihr werdet sein	ihr werdet gewesen sein	ihr werdet gewesen sein
sie waren gewesen	sie wären gewesen	sie werden sein	sie werden sein	sie werden gewesen sein	sie werden gewesen sein

Beispiel :

Bestimme die Person, den Numerus, die Zeit und die Aussageweise.

du werdest sein = 2. Person Einzahl, Futur I, Konjunktiv

Gegenwart	Präsens	—	Vollendete G.	Perfekt
Vergangenheit	Imperfekt	—	Vollendete V.	Plusquamperfekt
Zukunft	Futur I	—	Vollendete Z.	Futur II

Die Konjugation der Verben (passiv)

Die Konjugation von „loben“. (passiv)

Präsens		Perfekt		Imperfekt	
Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
ich werde gelobt	ich werde gelobt	ich bin gelobt worden	ich sei gelobt worden	ich wurde gelobt	ich würde gelobt
du wirst gelobt	du werdest gelobt	du bist gelobt worden	ich sei gelobt worden	du wurdest gelobt	du würdest gelobt

Plusquamperfekt		Futur I		Futur II	
Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
ich war gelobt worden	ich werde gelobt worden	ich werde gelobt werden	ich werde gelobt werden	ich werde gelobt worden sein	ich werde gelobt worden sein
du warst gelobt worden	du wärest gelobt worden	du wirst gelobt werden	du werdest gelobt werden	du wirst gelobt worden sein	du werdest gelobt worden sein

Der Imperativ (Befehlsform)

Gelegentlich wird auch der Infinitiv und das Partizip Perfekt in der Bedeutung eines Imperativs gebraucht.

Arbeite !	Sei still !	Aufpassen !
Arbeitet !	Seid Still !	Stillgestanden !
Arbeiten Sie !	Seien Sie still !	Herhören !

Die starke, schwache und gemischte Konjugation

Vergleiche :	Infinitiv	Imperfekt
	tragen	ich trug
	loben	ich lobte
	bringen	ich brachte

Zur Bestimmung, ob ein Verb zur Gruppe der stark, schwach oder gemischt konjugierten Verben zählt, muß man sein Infinitiv mit der ersten Person Singular im Imperfekt vergleichen.

Es ergeben sich folgende Merkmale für eine Einstufung :

- starke Konjugation** : Im Imperfekt ändert sich der Stammvokal : **tragen – trug** (deshalb stark)
- schwache Konjugation** : Im Imperfekt erscheint die Endung –te, der Stammvokal bleibt erhalten : **loben - lobte**
- gemischte Konjugation**: Das Imperfekt zeigt beide Merkmale : **bringen – brachte** (deshalb gemischt).

Das Verb in der wörtlichen Rede

- Texte : 1. „Ich sehe wohl, mein frommes Geschöpf, ich habe dich allzu wehrlos geschaffen“.
2. Er sehe wohl, daß er das fromme Geschöpf allzu wehrlos geschaffen habe.

Text 1. Entspricht der Art, wie man sich unterhält – Diese Aussageweise nennt man **direkte Rede**.

Text 2. Gibt den Wortlaut sinngemäß wieder. Das Zeitwort wird in der Möglichkeitsform der Gegenwart angewandt. Diese Aussageweise nennen wir **indirekte Rede**.

- Vergleiche : Er behauptet, ich rufe. -> direkte Rede
Er behauptet, ich riefte. -> indirekte Rede, da „rufe“ in der Möglichkeitsform „riefte“ steht.

Verben mit schwankender Konjugation

Werden Verben stark konjugiert, ist damit oftmals ein **Bedeutungswandel** verbunden.

Vergleiche : fallen (selbst fallen) - fällen (zu Fall bringen, daher **Bewirkungswort!**) | sinken (untergehen) - senken (untergehen lassen).

So beschreibt „Ich bin erschrocken“ einen Zustand, „Du hast mich erschreckt“ jedoch einen Vorgang.

Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verben bleiben im Satz nur dann verbunden, wenn sie in Verbindung mit einem Hilfsverb gebraucht werden :

ankommen - Ich möchte gerne **ankommen**.
abfahren - Wir werden **abfahren**.

Werden sie ohne Hilfsverb gebraucht, so erscheinen sie getrennt, und die Präposition tritt hinter das Verb :

ankommen - Ich komme **an**.
abfahren - Wir fahren **ab**.

B. Die Satzlehre

Der einfache Satz

Subjekt und Prädikat (Satzgegenstand und Satzaussage)

Ein Satz ist ein in Worten ausgedruckter Gedanke. Die wichtigsten Satzteile sind das Subjekt (Satzgegenstand) und das Prädikat (Satzaussage).

Ohne diese beiden Satzteile sprechen wir nicht von einem kompletten Satz. Stehen Subjekt und Prädikat alleine, sprechen wir von einem „reinen einfachen Satz“ :

Beispiele:

<i>Der Schüler</i>	<i>lernt.</i>	<i>Der Lehrer</i>	<i>lobt.</i>
Subjekt	Präd.	Subjekt	Präd.

Das Subjekt ist dabei die Person oder der Gegenstand, auf den sich die Handlung ausgeht.

Es antwortet auf die Frage *wer?* oder *was?* und steht immer im Nominativ (1.Fall).

Das Prädikat ist dasjenige, was von diesem Subjekt ausgesagt wird. Dies kann sein:

was der Gegenstand tut :	Die Rose <i>blüht</i> .
was der Gegenstand erleidet :	Die Rose wird <i>begossen</i> .
was der Gegenstand ist:	Die Rose <i>ist eine Pflanze</i> .
wie der Gegenstand ist:	Die Rose <i>ist hellrot</i> .

Ist das Prädikat ein Verb, so wird es mit der entsprechenden Konjugationsendung dem Subjekt hinzugefügt: Ich les-**e**. Du ruft-**st**. Wir schreib-**en**.

Ist ein Teil des Prädikats ein Adjektiv oder ein Substantiv, so wird dieses mit der entsprechenden Form ein Hilfsverbs (sein, haben, werden) an das Objekt gebunden:

Der Junge **ist strebsam**. Stefan **wird Fischzüchter**.

Die Aussageweiseist strebsam,... wird Fischzüchter, ist das Prädikat. Dabei stellen die Hilfsverben „ist, wird“ die Verbindungsglieder dar (Kopula), während „strebsam“ und „Fischzüchter“ die eigentliche Aussage tragen. Diesen Teil des Prädikats nennt man Prädikativum oder **Prädikatsnomen** (aussagendes Nennwort).

Das Prädikatsnomen steht als einziger Satzteil außer dem Subjekt im ersten Fall (Nominativ)! Es antwortet auf die Frage: „er oder was ist das Subjekt“?

Ordne so:

Subjekt	Prädikat
Stefan	wird Fischzüchter
Der Junge	ist strebsam

Der erweiterte einfache Satz

Das Objekt (Satzergänzung)

Ein Objekt ist die notwendige nähere Bestimmung, die ein transitives oder reflexives Verb im Satz fordert.

Durch sie wird der unvollständige Sinn der Satzaussage (Prädikat) vervollständigt:

Der Jäger schießt (wen? oder was?) *den Hasen*.

Das Objekt kann ein Substantiv oder ein anderes Wort sein, das dessen Stelle einnimmt : Ein Pronomen, ein substantiviertes Verb oder ein Adjektiv.

Beispiel: Er liebt das Schöne. Sie loben sein Singen. Jemand fragt ihn. Ordne so:

Pronomen	substantiviertes Verb	substantiviertes Adjektiv	Substantiv
ihn	sein Singen	das Schöne	Tatendrang

Das Objekt kann nie im ersten Fall stehen, da es immer in einer bestimmten Beziehung zum Subjekt steht.

Wir unterscheiden Objekt im

Genitiv :	Der Kranke bedarf <i>der Pflege</i> .	(wessen?)
Dativ:	Bitte, hilf <i>dem Armen</i> .	(wem?)
Akkusativ:	Übung macht <i>den Meister</i> .	(wen?)

Das doppelte Objekt

Beispiel: Der Mann versprach *den Findern eine Belohnung*.

Wir haben es hier mit zwei Objekten zu tun, von denen das eine im Dativ (wem? – den Findern) und das andere im Akkusativ (wen) oder was? – eine Belohnung) steht.

Das Akkusativobjekt nennen wir das nähere Objekt.

Stehen beide Objekte im Akkusativ, so gibt es kein näheres Objekt.

Das doppelte Objekt kann sein:

Beispiele:

Akkusativ der Sache und Dativ der Person;

Der Lehrer gibt den Schülern ihre Zeugnisse.

Akkusativ der Person und Genitiv der Sache;

Er würdigte den Gefangenen keines Blickes.

Akkusativ der Sache und Akkusativ der Person;

Die Weisheit lehrt den Weisen Verschwiegenheit.

ein Akkusativ und ein umschriebenes Objekt;

Die Klasse machte eine Fahrt ins Grüne. (Substantiv mit Präposition)

Das Attribut (Beifügung)

Beispiel: Das Buch braucht einen Leser. Das *gute* Buch braucht einen *aufmerksamen* Leser.

Wörter, die ein Substantiv im Satz näher bestimmen, nennen wir Attribute (Beifügungen): das *gute* Buch – ein *aufmerksamer* Leser.

Wir fragen hier: „Was für ein Buch? Was für ein Leser?“

Attribute sind nähere Bestimmungen zu einem Substantiv, die mit diesem zusammen als ein Begriff gedacht werden können.

Ein Attribut kann sein:	ein Adjektiv	Der <i>gute</i> Schüler wird versetzt. Wir hatten einen <i>heißen</i> Sommer.
	ein Substantiv im Genitiv	Die Blüten der Nelken <i>duften</i> . Die Arbeit <i>des Schülers</i> war gut.
	ein Substantiv mit einer Präposition	Der Gedanke <i>an den Tod</i> ist heilsam. Du hast noch ein Buch <i>von mir</i> .
	ein Adverb	Das Auto <i>dort</i> ist beschädigt. Das Buch <i>hier</i> ist sehr nützlich.
	ein Verb im Infinitiv	Die Kunst <i>zu schreiben</i> ist uralte. Der Wille <i>zu lernen</i> hält an.

Vorsicht mit Attributen, welche die Präposition „von“ bei sich haben! Sie stehen häufig in einem schlechtem Deutsch! Das Auto von uns... Die Schwester von Ilse...

Die Apposition (Beisatz)

Beispiel: Der *listige* Eulenspiegel lebt weiter. Eulenspiegel, der *listige Schalk*, lebt weiter.

Im zweiten Beispiel „der listige Schalk,“ sprechen wir von einer Beifügung = Apposition.

Die Apposition steht immer im gleichen Fall wie das Wort, auf das sie sich bezieht, und wird durch Kommas vom übrigen Satz getrennt.

Vergleiche: Karl der Große regierte in Aachen.
Karl, der große deutsche Kaiser, lebte in Aachen.

Die adverbiale Bestimmung (Umstandsbestimmung)

Vergleiche: Der *flinke Hase* sprang davon. Der Hase *sprang flink* davon.

Beim ersten Satz fragen wir: „Was für ein Hase?“ Beim zweiten Satz fragen wir „Wie sprang er davon?“

┃ Steht eine nähere Bestimmung bei einem Verb, so sprechen wir von einer adverbialen Bestimmung.

Im nächsten Satz lernen wir gleich mehrere adverbialen Bestimmungen kennen:

Mein Vater	fährt	morgen	mit dem Zug	zur Erholung	aufs Land.
Substantiv	Präd.	wann?	womit?	wozu?	wohin?

Dieser Satz sagt uns neben dem, was der Vater tut, auch wann, womit, wozu und wohin der Vater fährt.

Dem entsprechend unterscheidet man folgende adverbiale Bestimmungen:

Temporalbestimmung	-Zeit-	(wann? wie lange? wie oft?)	Mein Zug fährt <i>morgen früh</i> . Ich schrieb <i>zwei- oder dreimal</i> .
Modalbestimmung	-Art u. Weise-	(wie? womit? wodurch?)	Der Sportler trainiert <i>fleißig</i> . Er zeichnete <i>mit dem Kohlestift</i> .
Kausalbestimmung	-Grund-	(warum? wozu? weshalb?)	Er gab <i>wegen Übermüdung</i> auf. Er zitterte <i>vor Aufregung</i> .
Lokalbestimmung	-Ort-	(wo? woher? wohin?)	Der Wind weht <i>von Nordwesten</i> . Unsere Schule ist <i>in Köln</i> .

┃ Die Umstandsbestimmung eines Satzes kann sowohl durch ein Umstandswort (Adverb) als auch durch ein Substantiv oder ein Adjektiv ausgedrückt werden!

➔ Die Temporalbestimmung (Umstandsbestimmung der Zeit)

Die Temporalbestimmungen geben Auskunft über :

den Zeitpunkt (wann?) *Am Anfang* fiel mir das Lernen schwer, *jetzt* geht es besser.

die Zeitdauer (wie lange?) Er ist seit *Wochen* verreist. Karin ist *seit Ostern* krank.

→ Die Kausalbestimmung (Umstandsbestimmung)

Von den Kausalbestimmungen erfahren wir:

den Grund, die Ursache:	Er versagte <i>vor Erregung</i> .
den Erkennungsgrund:	Man erkennt ihn <i>an seiner Stimmen</i> .
den Zweck, die Absicht:	<i>Mit deiner Hilfe</i> wurden wir gerettet.
die Einräumung:	Ich bin trotz <i>der Rücklage</i> glücklich.

Die Kausalbestimmung wird immer durch ein Substantiv mit einer Präposition gebildet.

→ Die Lokalbestimmung (Umstandsbestimmung des Ortes)

Durch die Lokalbestimmungen erfahren wir, wo etwas geschieht:

den Ort	(wo?)	<i>Am Ufer</i> standen viele Menschen. Die Tafel hängt <i>an der Wand</i> .
die Richtung	(wohin? woher?)	Wir gehen jetzt <i>nach Norden</i> . Das Schiff kommt <i>aus Amerika</i> .
die Entfernung	(wie weit? wie hoch? wie tief? wie lang? wie dick? wie breit?)	Er sprang <i>fünf Meter</i> weit.

→ Die Modalbestimmung (Umstandsbestimmung der Art und Weise)

Die Modalbestimmungen machen die Aussage über die Art und Weise wie etwas geschieht.

die Art	-wie?-	Der Schüler lernt <i>fleißig</i> .
das Mittel	-womit ? wodurch?-	Er malt <i>mit dem Pinsel</i> .
den Preis	-für wieviel?-	Er verkaufte das Bild <i>für dreißig Mark</i> .
das Maß	-wie sehr?-	Der Weg ist <i>äußerst steil</i> .
die Wiederholung	-wie oft?-	Er geht <i>täglich</i> zu Schule.
die Möglichkeit	-wie?-	<i>Sicherlich</i> wird er jetzt kommen.
die Ausdehnung, den Stoff	-woraus?-	Ihre Hütten waren <i>aus Lehm</i> .

➔ Analyse des einfachen erweiterten Satzes

„Analysieren“ heißt *zergliedern*. Zergliedern wir einen Satz, so kann man dies auf zwei Arten vollziehen:

Satzanalyse Dabei stellen wir fest, aus welchen Gliedern (Subjekt, Prädikat, adverbiale Bestimmung usw.) der Satz besteht.

Wortanalyse Dabei stellen wir fest, aus welchen Wörtern (unterschieden nach Wortarten) die Satzglieder bestehen und wie diese Wörter flektiert sind.

Vergleiche:

Satz:	Satzteil	Wortart und Flexion		
1. Der	Artikel zu 3.	Artikel,	bestimmt,männlich,	1. Fall Singular
2. kluge	Attribut zu 3.	Adjektiv,		1. Fall Singular
3. Schüler	Subjekt	Substantiv,	konkret, männlich	1. Fall Singular
4. lernt	Prädikat	Verb,	transitiv, 3.Person Gegenwart Tatform	
5. seine	Attribut	Pronomen,	persönlich, männlich,	4. Fall Singular
6. Lektion	Objekt	Substantiv,	konkret, weiblich	4. Fall Singular
7. in	Modal-	Präposition,		
8. Ruhe	bestimmung	Substantiv,	abstrakt, weiblich,	3. Fall Plural

Zusammenfassung :

Der einfache Satz besteht aus folgenden Satzgliedern:

Satzkern	Erweiterungen	
Prädikat	adverbiale Bestimmung	Temporalbestimmung Lokalbestimmung Modalbestimmung Kausalbestimmung
Subjekt	Attribut Apposition	----
Objekt	----	im Genitiv im Dativ im Akkusativ mit Präposition

Der zusammengesetzte Satz (Satzreihe – Satzgefüge)

Vergleiche: Der Hase läuft. Der Jäger schießt. <-> Der Hase läuft, und der Jäger schießt.

Zwei oder mehrere Sätze, die zu einem Ganzen verbunden werden, nennen wir einen zusammengesetzten Satz. Wir unterscheiden zwei Arten von Zusammensetzungen:#

Die Satzreihe: Hier werden zwei Hauptsätze miteinander verbunden. Der Mensch denkt; Gott lenkt.

Diese Zusammensetzung nennt man auch **koordinierende (nebeneordnete) Zusammensetzung**.

Das Satzgefüge: Hier werden ein Hauptsatz und ein (oder mehrere) Nebensätze miteinander verbunden:

Er wußte nicht mehr, was er machen sollte.

„Was er machen sollte“ kann nicht allein stehen, daher nennen wir diesen Satz einen Nebensatz und eine solche **Verbindung subordinierende (unterordnende) Zusammensetzung**.

Hinter dem Komma wird der Nebensatz durch ein bestimmtes Wort eingeleitet (Fragewort, bezügliches Fürwort oder Bindewort), und **das Prädikat (Verb) steht meist am Nebensatzende!**

Vergleiche: Stefan bekam kaltes Essen, *weil* er nicht zeitig nach Hause kam. -> Dieser Nebensatz steht also am Ende des Satzgefüges.

Die grammatische Einteilung der Nebensätze

Wird ein Satzglied oder ein Teil des Satzgliedes eines einfach erweiterten Satzes in einen ganzen Satz verwandelt, so erhalten wir einen Nebensatz!

Ein Nebensatz, der das Subjekt vertritt, heißt **Subjektsatz**.

Ein Nebensatz, der das Objekt vertritt, heißt **Objektsatz**.

Ein Nebensatz, der das Attribut vertritt, heißt **Attributsatz**.

Ein Nebensatz, der das Adverb vertritt, heißt **Adverbialsatz**.

Man unterscheidet:

→ Subjektsätze:	<i>Der Ausbruch</i> der Pest wurde verheimlicht.	Es wurde verheimlicht, <i>daß</i> die Pest <i>ausgebrochen</i> war.
→ Attributsätze:	Wir gehen einen <i>sehr mühsamen</i> Weg.	Wir gehen einen Weg, <i>der</i> sehr <i>mühsam</i> ist.
→ Objektsätze:	Wir vermißten sein Kommen.	Wir vermißten, <i>daß</i> er <i>kam</i> .
→ Adverbialsätze:		
<u>Lokalsätze:</u>	<i>Beim Aas sammeln</i> sich die Aasgeier.	<i>Wo ein Aas ist</i> , sammeln sich die Aasgeier.
<u>Temporalsätze:</u>	<i>Vor dem Auftritt</i> verlöschen die Lampen.	Die Lampen verlöschen, <i>bevor</i> der Auftritt <i>beginnt</i> .
<u>Modalsätze:</u>	Die Lokomotive fuhr <i>heftig dampfend</i> davon.	Die Lokomotive fuhr davon, <i>indem sie heftig dampfte</i> .
<u>Kausalsätze:</u>	<i>Wegen ihrer Trauer</i> kamen sie nicht.	Sie kamen nicht, <i>weil</i> sie in Trauer <i>waren</i> .
<u>Finalsätze (Zielsätze):</u>	Er reiste <i>zur Erholung</i> aufs Land.	Er reiste aufs Land, <i>um sich zu erholen</i> .
<u>Konsekutivsätze (Folgesätze):</u>	Er sieht <i>bemitleidenswert</i> aus.	Er sieht aus, <i>daß</i> man Mitleid mit ihm <i>haben muß</i> .
<u>Konditionalsätze (Bedingungssätze):</u>	Ich komme <i>auf dein Winken</i> .	Ich komme, <i>wenn</i> du <i>winkst</i> .
<u>Konzessivsätze (Einräumungssätze):</u>	<i>Trotz</i> deines Endspurts siegte er.	Er siegte, <i>obgleich</i> du einen Endspurt <i>machtest</i> .
<u>Komparativsätze (Vergleichssätze):</u>	Diese Arbeit ist besser als <i>jene</i> .	Diese Arbeit ist besser, <i>als</i> jene Arbeit <i>ist</i> .

Bei den Komparativsätzen kommt es darauf an, daß auch nach dem Vergleichswort (als,wie) ein vollständiger Satz erscheint!

Vergleiche: Ich singe wie der Vogel (?). Ich singe, wie der Vogel *singt*.

Beispiele zum Satzgefüge

→ **Der Subjektsatz** antwortet auf die Frage *wer?* oder *was?*

Es steht fest, *daß* du *krank bist*. *Wer* nicht *hören will*, muß fühlen.
Oft weist das Wörtchen „es“ im Hauptsatz auf ein fehlendes Subjekt hin, das dann durch den Nebensatz ergänzt wird.

→ **Der Attributsatz** kann sowohl ein substantivistisches als auch ein adjektivistisches Attribut ersetzen (Frage: welcher?)!

Der *erschöpfte* Mann ist krank. Der Mann, *welcher erschöpft ist*, ist krank.
Die Attributsätze sind meist durch ein Relativpronomen mit dem Hauptsatz verbunden. Das Relativpronomen steht immer im Nebensatz !

→ **Der Objektsatz** kann jedes Objekt, auch das umschriebene, ersetzen.

Die Tasche gehört dem, *der* dort *geht*.(Dativobjekt) Er sträubte sich, *das* Böse *zu tun*.(Akkusativobj.) Ich erinnere mich daran, *daß* es ein Gewitter *war*.(umschriebenes O.)
Die Objektsätze antworten auf dieselbe Frage, mit der man auch nach dem entsprechenden Objekt fragt.

→ **Der Anführungssatz** ist eigentlich auch ein Objektsatz. Wir unterscheiden zwei Arten:

1. **die direkte Rede.** Hier wird die Aussage mit den gleichen Worten wiedergegeben, die auch der Sprecher verwandt hat:
Sie riefen: „Bringt sie her zu uns!“ (Beachte die Satzzeichen!)
2. **die indirekte Rede.** Hier erfolgt die Wiedergabe der Rede nur dem Sinne oder Inhalt nach:
Sie riefen, man solle sie zu ihnen bringen.

→ **Die Adverbialsätze** vertreten die verschiedenen Arten der adverbialen Bestimmungen:

Die Frage nach den einzelnen Umständen bestimmen die Art der Adverbialsätze:

1. **Lokalsätze** wo? woher? wohin? *Wo* kein Kläger *ist*, da ist kein Richter.
2. **Temporalsätze** wann? wie lange? seit wann? bis wann? Der Krug geht zum Brunnen, *bis* er *bricht*.
3. **Modalsätze** wie? wie sehr? Horch, *wie* der Vogel *singt*.
4. **Kausalsätze**
 - **Finalsatz** wozu? Er eilte zum Zug, *damit* er ihre Ankunft nicht verfehlte.
 - **Konditionalsatz** unter welcher Voraussetzung? Wohltätig ist des Feuers Macht, *wenn* sie der Mensch *bezügelt*, bewacht.
 - **Konzessivsatz** trotz welchen Umstands? *Obgleich* er sparte, brachte er es zu nichts.

Die Stellung der Nebensätze

Neben der grammatischen Einteilung der Nebensätze hat man noch die Möglichkeit, die Nebensätze nach ihrer Stellung im Gesamtsatz einzuteilen.

Man unterscheidet:

- den **nachgestellten Nebensatz**: Wir erwarten, *daß er nun kommt*.
- den **Nebensatz als Vordersatz**: *Daß er nun kommt*, erwarten wir.
- den **zwischengeschobenen Nebensatz**: Jetzt, *da er kommt*, sind alle zufrieden.

Die Einteilung der Nebensätze nach dem einleitenden Wort

Da jeder Nebensatz durch ein charakteristisches Wort eingeleitet wird und mit einem gebeugten Verb endet, können wir die einzelnen Nebensätze auch nach jenen Wörtern unterscheiden, die sie ableiten:

➔ **Der Konjunktionalsatz (Bindewortsatz)** Stefan wartet, *bis* die anderen nachkommen. Stefan hofft, *daß* alle ihren Spaß haben.

Art der Konjunktion:	Konjunktionen:
modale Konjunktion (Art)	indem, dadurch–daß, ohne–daß, als ob.
temporale Konjunktion (Zeit)	während, indem, indessen, solange, wie, sooft, wenn, nun, nachdem, als, sobald, seit, bis, bevor, ehe, (seltener „wo“).
kausale Konjunktion (Grund)	weil, da, zumal.
finale Konjunktion (Zweck)	damit, daß, auf daß.
konsekutive Konjunktion (Folge)	daß, so daß, als daß.
konditionale Konjunktion (Bedingung)	wenn, es sei denn daß, falls, sofern.
konzessive Konjunktion (Einräumung)	obgleich, obwohl, obschon, wenn, auh, wenschon, wenngleich, wiewohl, trotzdem.
instrumentale Konjunktion (Mittel)	indem, dadurch, dadurch daß.
komparative Konjunktion (Vergleich)	wie, als ob, als wenn, als, gleich wie.

Nebensätze werden immer durch Kommas vom Hauptsatz getrennt !

Vor *als* oder *wie* steht nur dann ein Komma, wenn ein ganzer Satz folgt! **Achtung!** Oft fehlt das Prädikat!

Vergleiche :

Ich schreibe schneller als du (...).

Ich schreibe schneller, als du schreibst.

→ Der Interrogativsatz (Fragewortsatz)

Sarah sucht, *wo* es nichts zu suchen gibt.

Sarah stickt, *was* sich ihre Oma gewünscht hat.

Zur Bildung von Interrogativsätzen werden Interrogativpronomen und -adverbien benutzt:

Interrogativpronomen : wer, wessen, wem, wen, was für ein, was.

Interrogativadverbien: wann, wie lange, wie oft, worauf, wo, woher, wohin, weshalb, warum, wieviel.

→ Der Relativsatz (Bezugswortsatz)

Sascha sammelt Briefmarken, *die* sehr selten sind.

Sascha sammelt Briefmarken, *derern* Wert erheblich ist.

Benutzt werden die einzelnen Relativpronomen :

der, dessen, dem, den
die, deren, der, die
das, dessen, dem, das

Einzahl

die, deren, denen, die

Mehrzahl

Welcher, welche, welches klingt oft holprig.
Gebrauche besser **der, die, das** an ihrer Stelle.

Das Relativpronomen bezieht sich im allgemeinen auf ein bereits erwähntes, unmittelbar vorhergehendes Subjekt oder Objekt des Hauptsatzes.
Die Stellung des Relativsatzes als Vordersatz ist nur selten möglich. (z.B.: Der Du von dem Himmel bist, ...“)

Der verkürzte Nebensatz

Vergleiche: Ich bat ich *darum, daß* er seine Fotos zeige.

<->

Ich bat ihn, *seine Dias* zu zeigen.

Aus dem vollständigen Konjunktionalsatz : ..., *daß er seine Dias zeige*, wurde der Infinitivsatz (erweiterter Infinitiv): ..., *seine Dias* zu zeigen.

Es gibt aber auch noch eine andere Möglichkeit, verkürzte Nebensätze zu bilden:

Vergleiche: Er kam, *während* er seine Fahne schwenkte, auf uns zu.

<->

Er kam, *seine Fahne schwenkend*, auf uns zu.

Der vollständige Konjunktionalsatz : ..., *während* er seinen Fahne schwenkte, wird zum Partizipialsatz (erweitertes Partizip): ..., *seine Fahne schwenkend*.

⇒ Wir kennen somit zwei Arten von verkürzten Nebensätzen : den Infinitivsatz (erweiterter Infinitiv) und den Partizipialsatz (erweitertes Partizip).

→ Der Infinitivsatz (Grundformsatz)

Der Infinitivsatz (erweiterter Infinitiv) wird in der Regel durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt !

Der Infinitivsatz mit „um zu“, „als zu“, „ohne zu“, „anstatt zu“ wird ebenfalls durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt !

Ordne so:

Hauptsatz	Erweiterung	Infinitiv mit zu
Ich hoffe,	dich hier	wiederzufinden.
Ich war sehr froh,	bei dir	zu sein.

Vergleiche:

Ich lerne, *um* vorwärtszukommen.
 Ich lerne, *anstatt zu bummeln*.
 Ich lerne, *ohne* die Lernfreude zu verlieren.

→ Der Partizipialsatz (Mittelwortsatz)

Wie entstehen Partizipien:

Infinitiv	Partizip Präsens	Partizip Perfekt
rufen	rufend	gerufen
schreiben	schreibend	geschrieben
suchen	suchend	gesucht
versuchen	versuchend	versucht

Man unterscheidet demnach zwei Arten von Partizipien:
 das Partizip Präsens (Endung **-end**) und das Partizip Perfekt (Vorsilbe **ge-**).

Verben, welche die Vorsilben ver-, zer-, er-, be-, und ent-, bei sich haben, bilden das Partizip **ohne** „ge“ !

!! Partizipialsätze wirken meist konstruiert! (Meide Sie!)

Ordne so:

Hauptsatz (1. Teil)	erweitertes Partizip	Hauptsatz (2. Teil)
Ein Boot kam	heftig schwankend	über den See.

Die Apposition (Beisatz)

Die Apposition ist im eigentlichen Sinne ein Nebensatz (Relativsatz).

Vergleiche: Rom, die ewige Stadt, hat viele Sehenswürdigkeiten.
 Rom, *das* man die Ewige Stadt *nennt*, hat viele...

Die Satzreihe (Satzverbindung)

Besteht eine Satzkonstruktion aus einer Reihe von Hauptsätzen, so nennen wir diese Verbindung eine Satzreihe.

Hans macht Feuer, Karl holt Wasser, Sarah und Stefan bauen ein Zelt auf.

Je nach dem Verhältnis der Sätze untereinander unterscheiden wir drei Arten von Aussagen:

1. die **der Übereinstimmung**: Weisheit gibt Einsicht, und Einsicht gibt Nachsicht.
2. die **des Gegensatzes**: Der Mensch handelt aus freiem Willen, das Tier muß seinem Trieb folgen.
3. die **der Begründung**: Du kannst das nicht behaupten, du hast so etwas noch nicht erlebt.

Innerhalb einer Satzreihe werden die einzelnen Sätze durch Kommas voneinander getrennt.

Das Komma wird auch dann gesetzt, wenn eine koordinierende Konjunktion (und, denn, ...) zwischen den einzelnen Sätzen steht.

Die Satzperiode

Eine Satzperiode besteht aus einem (oder mehreren) Hauptsatz und mehreren Nebensätzen.

Wir unterscheiden zwischen der eingliedrigen Periode (ein Hauptsatz und mehrere Nebensätze) und der mehrgliedrigen Periode (mehrere Haupt- und Nebensätze).

Eine Satzperiode besteht aus Sätzen, die gedanklich miteinander im Zusammenhang stehen, sie dürfen nicht mit Schachtelsätzen (verschiedene Gedankengänge in einer Satzkonstruktion) verwechselt werden!

Beispiel aus Schiller: Wenn sich andere zum Zwecke setzen, die Überlegenheit des Genies über den Zufall zu zeigen, so stelle ich hier ein Gemälde auf, wo die Not das Genie erschuf und die Zufälle Helden machten.

-- Finito --

Glossar

Wörterverzeichnis mit Erklärung

		Seite
A djektiv	Adj|jek|tiv <i>das</i> ; -s, -e : Eigenschaftswort , Artwort, Beiwort; Abk.: Adj.; <i>fragt</i> wie ist die Person oder Sache ?.....(Der <i>grüne</i> Ball. Das <i>große</i> Haus)	8
Adverb	Ad|verb <i>das</i> ; -s,-ien: Umstandswort ; Abk.: Adv.; <i>beantwortet</i> : (seit)wann,wo,wohin,wie,in welcher Art,warum,weshalb ?, u.ä..... (<i>Links</i> ist der Aufzug)	9
adverbiale Bestimmung	Ad|ver|bi|al|be|stim|mung <i>die</i> ; -, -en: Umstandsbestimmung , -angabe; .Satzlehre: siehe Adverb.....	Satz
Aktiv	Ak|tiv <i>das</i> ; -s, -e: Verhaltensrichtung des Verbs, die vom Subjekt her gesehen ist. Handelnde Person oder Sache. Ggs.:Passiv.(Tilo <i>streicht</i> sein Zimmer)	18,20
Apposition	Ap|po|si|ti|on <i>die</i> ; Beisatz ; -en: substantivisches Attribut; meist gleicher Kasus wie zugeh. Substantiv. od. Pronomen .....(Paris, <i>die Hauptstadt Frankr.</i>)	Satz
Artikel	Ar|ti|kel <i>der</i> ; -s, -: Geschlechtswort (der, die, das). Man unterscheidet männlich, weiblich, sächlich od. unbestimmt...(DerOpa. <i>Die</i> Oma. <i>Das</i> Auto,ein..)	2
Attribut	At|tri|but <i>das</i> ; -[e]s, -e: einem Substantiv, Adjektiv od. Adverb beigefügte nähere Bestimmung (der <i>große</i> Garten; die Stadt <i>hinter dem</i> Strom)	9
attributiv	beigefügt (meist Adjektive oder Adverbien).....	8
D eklination	<i>die</i> ; Beugung eines Nomens, Adjektivs oder eines Stellvertreters des Substantivs (Artikel, Pronomen, Numerale) (der gute Mann, <u>des</u> Mannes)	3
Diphthong	Di|phthong <i>der</i> ; -s, -e: aus zwei Vokalen gebildeter Laut, Doppellaut, Zwiellaut ; Ggs. Monophthong. (ei, au, eu...)	1
direkte Rede	wörtliche Rede ; Direkter Bezug auf Personen oder Sachen; Ggs.: indirekte Rede .....(Hans sagt zum Lehrer: “Guten morgen“)	
F all, der	siehe Kasus [lat.]	
Finalsatz	Fi|nal|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Gliedsatz , der die Absicht, den Zweck eines Verhaltens angibt .....(er rannte, <i>damit er pünktlich war</i>)	Satz
Flexion	Fl|e|x|i|on <i>die</i> ; -, -en: Deklination od. Konjugation eines Wortes.....	3
Formenbildung	siehe: Konjugation (Abwandlung), Deklination (Beugung), Komparation (Vergleich).....	3
Futur I (Futurum)	Zukunft | Fu|tur <i>das</i> ; -s, -e: Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein des Sprechers aus der Sicht | .....(Ich <i>werde es</i> tragen)	21
Futur II (Futur. exaktum)	vollendete Zukunft | als Vorhersage, Vermutung, als fester Entschluß, als Aufforderung o. ä. charakterisiert wird. | ..(Ich <i>werde es</i> getragen <i>haben</i>)	21
G enus, das	Geschlecht -> Artikel.....	2
Grammatik	Gram|ma|tik [gr.-lat.]: <i>die</i> ; -, -en: Werk, in dem Sprachregeln aufgezeichnet sind; Sprachlehre.	

Grundwort	<i>das</i> ; Bei zusammengesetzten Substantiven wird der Artikel des Grundwortes übernommen [Die Taube; Der Schlag] (<u>der Taubenschlag</u>)	7
I mperativ	Im|pe|ra|tiv <i>der</i> ; -s, -e: 1. Befehlsform .....(geh!; lauf! Stillgestanden!)	21
Indikativ	In|di|ka|tiv <i>der</i> ; -s, -e:Wirklichkeitsform des Verbs; Abk.: Ind.; Ggs. Konjunktiv .....(fährt, rennt)	18,19
indirekte Rede	nichtwörtliche Rede ; kein direkter Bezug auf eine Person oder Sache; Ggs. direkteRede.....(Hans wünschte dem Lehrer einen guten Morgen)	18,22
Infinitiv	In|fi|ni|tiv [auch: ... <i>tif</i> ; <i>lat.</i>] <i>der</i> ; -s,-e: Grundform , Nennform; durch Person, Numerus u. Modus nicht näher bestimmte Verbform	18
Interjektion	In|ter|jek|ti|on [... <i>zion</i> ; <i>lat.</i> ; "Dazwischenwurf"] <i>die</i> ; -, -en: Ausrufe-, Empfindungswort .....(au, bäh)	16
Interpunktion	In|ter|punk|ti|on [... <i>zion</i> ; <i>lat.</i>] <i>die</i> ; -: Setzung von Satzzeichen, Zeichensetzung	
Interrogativsatz	In|ter|ro|ga|tiv|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Fragesatz :a) direkter (z. B. <i>Wo warst du..?</i>); b) indirekter (Er fragte mich, <i>wo ich gewesen sei</i>)	14
intransitives Verb	in|tran|si|tiv ; nichtzielend (in bezug auf Verben, die kein Akkusativobjekt nach sich ziehen u. kein persönliches Passiv bilden; Ggs. transitiv. ....(danken)	17
K asus	Ka|sus [<i>lat.</i>] <i>der</i> ; -, -: Beugungs- Fall (z. B. Dativ, Akkusativ).....	5
Nominativ	1. Fall (wer, was ?) No|mi|na|tiv <i>der</i> ; -s -e: Werfall ; Abk.: Nom. ....(<i>Das Haus</i> steht am Hang)	5
Genitiv	2. Fall (wessen ?) Ge|ni|tiv <i>der</i> ; -s, -e: Wesfall ; Abk.: Gen. (<i>Oma´s</i> Seat ist schwarz)	5
Dativ	3. Fall (wem ?) Da|tiv [<i>lat.</i>] <i>der</i> ; -s, -e: Wemfall , Abk.: Dat. (Ich gehe <i>mit Hans</i> spazieren)	5
Akkusativ	4. Fall (wen , was ?) Ak|ku|sa|tiv <i>der</i> ; -s, -e; Wenfall ; Abk.: Akk.....(<i>Hans hat Thomas</i> verpasst)	5
Kausalsatz	Kau|sal|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Umstandssatz des Grundes (warum,weshalb,womit ?)..... (<i>da er sie liebte</i> , verzichtete er auf vieles) <i>Satz</i>	
Komparation	Kom|pa|ra|ti|on [... <i>zion</i> ; <i>lat.</i>] <i>die</i> ; -, -en: Steigerung des Adjektivs	
Positiv	<i>der</i> ; Grundform (klug)	8
Komparativ	<i>der</i> ; 1. Steigerung (klüger)	8
Superlativ	<i>der</i> ; 2. Steigerung (am klügsten)	8
Konditionalsatz	Kon|di|ti|o|nal|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Umstandssatz der Bedingung .....(<i>wenn das wahr ist</i> , dann ...) <i>Satz</i>	
Konjugation	Kon|ju|ga|ti|on <i>die</i> ; -, -en: Abwandlung , Beugung des Verbs nach Person , Numerus, Tempus, Modus u. a.: vgl. Deklination Beugung des Zeitwortes....	3
Konjunktion	Kon|junkt|ti|on [... <i>zion</i> ; "Verbindung; Bindewort "] <i>die</i> ; -, -en: neben- od. unterordnendes Bindewort (<i>und, obwohl,dann, weil</i>)	16
Konjunktiv	Kon|junkt|tiv <i>der</i> ; -s, -e: Aussageweise der Vorstellung; Möglichkeitsform Abk.: Konj.; Ggs.Indikativ..... (sie sagte, sie <i>sei</i> verreist)	18,19
Konjunktionsatz	Kon|junkt|ti|o|nal|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Bindewortsatz ; durch eine Konjunktion eingeleiteter Gliedsatz..... (er weiß nicht, <i>daß sie verreist sind</i>) <i>Satz</i>	

Konsekutivsatz	Kon|se|ku|tiv|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Umstandssatz der Folge(satz) (er war <i>so</i> in sie verliebt, <i>daß er alles für sie hätte tun können</i>)	Satz
Konsonaten	Mitklingende Laute; Mitlaute – („b(e)“, „c(e)“ nicht „a“, „i“)	1
Konzessivsatz	Kon|zes|siv|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Umstandssatz der Einräumung(ssatz) (<i>obwohl es regnete, ging er spazieren</i>)	Satz
L aute	gemeint sind Vokale und Konsonaten	1
Lokalsatz	Lo|kal|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Umstandssatz des Ortes ; Beantwortet die Frage : wo? woher? wohin? (<i>ich gehe, wohin du gehst.</i>)	Satz
M odalsatz	Mo|dal|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Adverbialsatz (Umstandssatz) der Art u. Weise ; Beantwortet: wie? wie sehr? (<i>ich half ihm, indem ich ihm Geld gab</i>)	Satz
Modus	Mo|dus <i>der</i> ; -, Aussageweise des Verbs (im Deutschen: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ).....	18
Monophthonge	Mo|no|phthong [<i>gr.</i>] <i>der</i> ; -s, -e: einfacher Vokal (z. B. a, i); Ggs. Diphthong..... (reinklingende Laute z.B. a, e, i)	1
N achsilbe	angehängte Erweiterung von Verben und Substantiven zur Bildung von Adjektiven..... (-ig, -lich, -sam, -haft, ...)	8
Numerale	Nu|me|rale [<i>lat.</i>] <i>das</i> ; -s, ...lien u. ...lia: Zahlwort (zwei acht, dreifach, viertel, zweitens)	16
Numerus	Nu|me|rus [<i>lat.</i>] <i>der</i> ; -, ...ri: Zahl ; Nu|me|ri: <i>Plural</i> von Numerus	16
O bjekt, das	Ob|jekt <i>das</i> ; -[e]s, -e: Satzergänzung , das von einem Verb als Ergänzung gefordert wird (<i>ich kaufe ein Buch</i>)	Satz
Genitivobjekt	Ge|ni|tiv|objekt <i>das</i> ; -[e]s, -e: Ergänzung eines Verbs im 2. Fall (<i>ich bedarf seines Rates</i>)	Satz
Dativobjekt	Da|tiv|objekt <i>das</i> ; -[e]s, -e: Ergänzung eines Verbs im 3. Fall..... (er gibt <i>ihm</i> das Buch)	Satz
Akkusativobjekt	Ak|ku|sa|tiv|objekt <i>das</i> ; -s, -e: Ergänzung eines Verbs im 4. Fall (<i>sie fährt den Wagen</i>)	Satz
präpositionales O.	Prä|po|si|tio|nal|objekt <i>das</i> ; -[e]s, -e: Objekt, dessen Kasus durch eine Präp. hervorgerufen wird; Verhältnisergänzung .. (<i>Ich warte auf meine Schwester</i>)	Satz
Ordinalzahl	Or|di|nal|zahl [<i>lat.</i> ; <i>dt.</i>] <i>die</i> ; -, -en: Ordnungszahl (zweite, vierte...)	16
Orthographie	Or|tho|graphie [<i>gr.-lat.</i>] <i>die</i> ; -, ...ien: nach bestimmten Regeln festgelegte Schreibung der Wörter; Rechtschreibung.	
P artizip Perfekt	Par|ti|zip [<i>lat.</i>] <i>das</i> ; -s, -ein : Mittelwort der Vergangenheit (geschlagen ; gesungen)	20
Partizip Präsens	Par|ti|zip [<i>lat.</i>] <i>das</i> ; -s, -ien: Mittelwort der Gegenwart (schlafend ; lobend)	20
Partizip	Mittelwort (Verb und Adjektiv)	20

Partizipialsatz	Par|ti|zi|pi|al|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Mittelwortsatz ; zum verbalen Wirkungsbereich des eigentlichen Satzes ergänzt... (<i>gestützt auf seine Erfahrungen, ...</i>)	<i>Satz</i>
Passiv	Pas|siv <i>das</i> ; -s, -e: Leideform ; Verhaltensrichtung vom "leidenden" Subjekt her gesehen. Ggs. Aktiv .....(der Hund <i>wird gefüttert</i>)	18
Perfekt	Per|fekt <i>das</i> ; -s, -e: vollendete Gegenwart ; Zeitform, mit der ein verbales Geschehen od. Sein als vollendet charakterisiert wird.....(ich <i>bin</i> gewesen)	19
Plural	Plu|ral <i>der</i> ; -s, -e: Mehrzahl . Abk.: pl., Pl., Plur.; Ggs. Singular (Er liest) .....(sie <i>lesen</i>)	18
Plusquamperfekt	Plus|quam|per|fekt <i>das</i> ; -s, -e: vollendete Vergangenheit ; Verbform des Plusquamperfekts..... (ich <i>hatte</i> gegessen)	19
Positiv	Pos|si|tiv <i>der</i> ; -s -e: die ungesteigerte Form des Adjektivs, Grundstufe (klug)	8
Prädikat	Prä|di|kat [<i>lat.</i>] <i>das</i> ; -[e]s, -e: grammatischer Kern einer Aussage, Satzaussage (der Bauer <i>pflügt</i> den Acker)	8
prädikativ	prä|di|ka|tiv : das Prädikat betreffend, zum Prädikat gehörend; aussagend	8
Prädikatsnomen	Prä|di|kats|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina: Aussagewort ; Prädikativ, das aus einem Nomen (2; Subst. od. Adjektiv) besteht (Klaus ist <i>Lehrer</i> ; Tim ist <i>groß</i>)	
Präposition	Prä|po|si|ti|on [... <i>zion</i> ; "das Voransetzen"] <i>die</i> ; -, -en: Verhältniswort (<i>auf, in</i>)	9
Präsens	Prä|sens [<i>lat.</i>] <i>das</i> ; Gegenwart ; Zeitform, mit der eine verbale Handlung als gegenwärtig charakterisiert wird; Verbform des Präsens .....(ich <i>esse</i>)	19
Pronomen	Pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina: Fürwort ; Wort, das für ein Nomen, an Stelle eines Nomens steht; (<i>er</i> sucht <i>ihn</i>)	10
	Demonstrativpr. De|mon|stra|tiv|pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina: hinweisendes Fürwort (<i>dieser</i> Knabe kennt den Weg)	13
	Indefinitpr. In|de|fi|nit|pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina:..... unbestimmtes Fürwort .....(<i>jemand</i> hat geklingelt)	12
	Interrogativpr. In|ter|ro|ga|tiv|pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina: fragendes Fürwort , Fragefürwort (<i>wer</i> hat hier gegessen?)	14
	Personalpr. Per|so|nal|pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina:..... persönliches Fürwort (<i>ich</i> weiß, wo <i>du</i> bist)	11
	Possesszivpr. Pos|ses|siv|pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina:..... besitzanzeigendes Fürwort .....(dort liegt <i>mein</i> Kochbuch)	12
	Reflexivpr. Re|fle|xiv|pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina:..... rückbezügliches Fürwort (Kurt ärgert <i>sich</i>)	10
	Relativpr. Re|la|tiv|pro|no|men <i>das</i> ; -s, - u. ...mina:..... bezügliches Fürwort (der Mann, <i>der</i> dort geht)	15
R elativsatz	Re|la|tiv|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Bezugswortsatz ; durch ein Relativ eingeleiteter Gliedteilsatz.....(die Zeit, <i>die dafür noch bleibt</i>)	<i>Satz</i>
S atz	<i>der</i> ; geordnete Wortfolge zur Wiedergabe eines Gedanken	
Singular	Sin|gu|lar <i>der</i> ; -s, -e: Einzahl ; Numerus - eine einzige Person od. Sache - nur ein Subjekt zu dem Verb gehört; Abk.: Sing.; Ggs. Plural.	
Sprachsilben	Trennung nach der Herkunft des sinntragenden Wortkerns (! nur zur Erläuterung ) .....(ver- geb -en)	1
Sprechsilben	mehrsilbige Worte in ihrer Aussprache ; entspricht der Trennung in der deutschen Sprache .....(ver- ge -ben)	1
Subjekt	Sub|jekt <i>das</i> ; -[e]s, -e: Satzgegenstand .....(<i>sein Freund</i> ist verreist)	<i>Satz</i>
Substantiv	Sub|stan|tiv <i>das</i> ; -s, -e: Haupt-, Nenn-, Dingwort, Nomen (<i>Stefan</i> besitzt kein <i>Foto</i> von <i>Sarah</i>)	4
Abstraktum	Ab|strak|tum <i>das</i> ; -s, ...ta: begriffliches Hauptwort ; Substantiv, das Nichtdingliches bezeichnet; Begriffswort; Ggs. Konkretum .....(Hilfe, Zuneigung)	
Konkretum	Kon|kre|tum <i>das</i> ; -s, ...ta: gegenständliches Hauptwort ; Substantiv, das etwas Gegenständliches bezeichnet; Ggs.Abstraktum (Tisch; Haus)	

Femininum	Fe|mi|ni|num <i>das</i> ; -s, ...na: weibliches Hauptwort ; weibliches Geschlecht eines Substantivs; Abk.: f., F., Fem. (die Rose)	5
Maskulinum	Mas|ku|li|num <i>das</i> ; -s, ...na: männliches Hauptwort ; Substantiv mit männlichem Geschlecht; Abk.: M., Mask.; (der Wagen)	5
Neutrum	Neu|trum <i>das</i> ; -s, ...tra (auch: ...tren): sächliches Substantiv ; Abk.: n., N., Neutr. (das Kind)	5
abstrakte Sub.	man unterscheidet: Handlungen, Eigenschaften, Zustände, Zeiten..... (Arbeit, Neid, Angst, Winter)	4
konkrete Sub.	man unterscheidet: Eigen-, Gattungs-, Sammel-, Stoffnamen (Rhein, Handwerker, Seenplatte, Benzin)	4
superlativ	su|per|la|tiv [<i>lat.</i>]: a) überragend; b) übertreibend, übertrieben (Rhet.)	
Superlativ	Su|per|la|tiv <i>der</i> ; -s, -e: Höchsthstufe des Adjektivs bei der (2.) Steigerung ; auch Ausdruck höchsten Wertes, Lobes. (am besten)	8
Fe|mi|ni|num <i>das</i> ; -s, ...na: a) weibliches Geschlecht eines Substantivs; b) weibliches Substantiv; Abk.: f., F., Fem. (die Rose)		
T emporalsatz	Tem|po|ral|satz <i>der</i> ; -es, ...sätze: Umstandssatz der Zeit ; beantwortet wann?, wie lange ?, u.a..... (während er kochte, spielte sie mit den Kindern)	Satz
Tempus	Tem|pus <i>das</i> ; -, Tempora: Zeitform des Verbs (z. B. Präsens).....	19
transitiv	tran|si|tiv : zielend , d. h. mit einer Ergänzung im Akkusativ (von einem Verb); Ggs. intransitiv (finden, schießen)	17
Transitiv	Tran|si|tiv <i>das</i> ; -s, -e: transitives Verb	17
V erb	Verb <i>das</i> ; -s, -en: Zeitwort, Tätigkeitswort, Tuwort ; siehe auch transitiv, intransitiv, reflexiv .....(sprechen, trinken, laufen, saufen)	17
Vokale	Vo|kal <i>der</i> ; -s, -e; (silbenbildender) Selbstlaut ; Laut, bei dessen Artikulation die Atemluft fast ungehindert ausströmt; Ggs. Konsonant. ....(a, e, i)	1
Vorsilbe	<i>die</i> ; vorgesetzte Silbe: z.B.: durch die Vorsilbe <i>ge-</i> wird der das Partizip Perfekt gebildet (gelaufen, gerannt)	20

Eigene Ergänzungen :

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Referenzliste z. Glossar Deutschlehre

.1. Steigerung	Komparativ	Fall	Kasus	Möglichkeitsform	Konjunktiv
.2. Steigerung	Superlativ	Femininum	weibliches Hauptwort	Nennwort	Substantiv
1. Fall (wer, was ?)	Nominativ	Folgesatz	Konsekutivsatz	nichtwörtliche Rede	indirekte Rede
2. Fall (wessen ?)	Genitiv	Formenbildung	Flexion	nichtzielendes Zeitwort	intransitives Verb
3. Fall (wem ?)	Dativ	Formenbildung	Konjug., Dekli., Kompa.	Nomen	Substantiv
4. Fall (wen, was ?)	Akkusativ	fragendes Fürwort	Interrogativpronomen	Ordnungszahl.....	Ordinalzahl
Absichtssatz.....	Finalsatz	Fragewortsatz	Interrogativsatz	persönliches Fürwort	Personalpronomen
abstrakte Substantive ->		gebeugt	dekliniert	Pronomen	Fürwort
aussagend	prädikativ	gegenständliches Hauptwort.....	Konkretum	Rechtschreibung	Orthographie
Aussageweise	Modus	Gegenwart	Präsens	reinklingende Laute	Monophthonge
Aussagewort.....	Prädikatspronomen	Geschlecht	Genus	rückbezügliches Fürwort	Reflexivpronomen
Bedingungssatz.....	Konditionalsatz	Geschlechtswort	Artikel	sächliches Hauptwort	Neutrum
Befehlsform.....	Imperativ	Grundform bei Steigerungen	Positiv	Satzaussage.....	Prädikat
Begleiter	Artikel	Grundform.....	Infinitiv	Satzergänzung im 2. Fall	Genitivobjekt
begriffliches Hauptwort	Abstraktum	Grundform	Positiv	Satzergänzung im 3. Fall	Dativobjekt
beifügend.....	attributiv	handelnd	Aktiv	Satzergänzung im 4. Fall	Akkusativobjekt
Beifügung.....	Attribut	Hauptwort	Substantiv	Satzergä. mit Verhältniswort	propositionales Objekt
Beisatz.....	Apposition	hinweisendes Fürwort	Demonstrativprono.	Satzergänzung	Objekt
besitzanzeigendes Fürwort	Posseszivpronomen	höchste Steigerung	Superlativ	Satzgegenstand	Subjekt
Beugung des Zeitwortes	Konjugation	Kasus	Fall	Selbstlaute	Vokale
Beugung	Deklination	konkrete Substantive ->		Sprachlehre	Grammatik
bezügliches Fürwort	Relativpronomen	Laute.....	Vokale u. Konsonaten	Steigerung	Komparation
Bezugswortsatz	Relativsatz	Leideform	Passiv	Tätigkeitswort.....	Verb
Bindewort.....	Konjunktion	männliches Hauptwort	Maskulinum	Trennung nach Aussprache	Sprechsilben
Bindewortsatz	Konjunktionsatz	Mehrzahl.....	Plural	Trennung nach Wortkern.....	Sprachsilben
Doppellaut.....	Diphthong	Mitlaute	Konsonaten	Tuwort	Verb
Eigenschaftswort.....	Adjektiv	Mittelwort der Gegenwart	Partizip Präsens	Umstands. d. Art u. W.	Modalsatz
Einräumungssatz	Konzessivsatz	Mittelwort der Vergangenheit ..	Partizip Perfekt	Umstands. der Zeit.....	Temporalsatz
Einzahl.....	Singular	Mittelwort.....	Partizip	Umstands. des Ortes	Lokalsatz
Empfindungswort.....	Interjektion	Mittelwortsatz	Partizipialsatz	Umstandsbestimmung	adverbiale Bestimmung
				Umstandssatz des Grundes	Kausalsatz

Umstandswort.....	Adverb	.....	.....	.....	.....
unbestimmtes Fürwort	Indefinitivpronomen	.....	.....	.....	.....
Vergangenheit	Imperfekt	.....	.....	.....	.....
Verhältniswort	Präposition	.....	.....	.....	.....
vollendete Gegenwart.....	Perfekt	.....	.....	.....	.....
vollendete Vergangenheit.....	Plusquamperfekt	.....	.....	.....	.....
vollendete Zukunft	Futur II	.....	.....	.....	.....
Vorsilbe .....	->	.....	.....	.....	.....
Wemfall	Kasus	.....	.....	.....	.....
Wenfall.....	Kasus	.....	.....	.....	.....
Werfall	Kasus	.....	.....	.....	.....
Wesfall	Kasus	.....	.....	.....	.....
Wiewort.....	Adjektiv	.....	.....	.....	.....
wörtliche Rede.....	direkte Rede	.....	.....	.....	.....
Zahl	Numerus	.....	.....	.....	.....
Zahlwort	Numerale	.....	.....	.....	.....
Zeichensetzung	Interpunktion	.....	.....	.....	.....
Zeit	Tempus	.....	.....	.....	.....
Zeitwort.....	Verb	.....	.....	.....	.....
zielendes Zeitwort	transitives Verb	.....	.....	.....	.....
Zukunft.....	Futur I	.....	.....	.....	.....

Eigene Ergänzungen :

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

